

ANZEIGE

WOHNTRÄUME

Im Forsthaus Rehsiepen bestimmt noch die Natur das Leben

Katrin Clemens 15.05.2018 - 12:14 Uhr



Im Wohnzimmer, das einst das Amtszimmer des Försters war, empfangen die Michels gerne Gäste. Foto: Katrin Clemens

REHSIEPEN. Viel Herzblut haben Peter und Bärbel Michels ins alte Forsthaus Rehsiepen gesteckt. Das denkmalgeschützte Gebäude ist ihr ganzer Stolz.

Wer Bärbel und Peter Michels besuchen will, wird bei der Anfahrt im Auto ordentlich durchgeschaukelt. Und fragt sich beim ersten Mal auf der buckligen Zuwegung auch, ob er überhaupt richtig ist. Das Ehepaar lebt ganz am Rande des Schmallenberger Stadtgebiets abseits von Rehsiepen im alten Forsthaus. Hinein geht es durch die Tenne in den liebevoll eingerichteten Wohnbereich, frisch aufgebühter Kaffee und Plätzchen stehen im Wohnzimmer bereit.



Das Tennentor haben die Michels originalgetreu nachbilden lassen – einer der Vorbesitzer hatte die frühere Öffnung einfach zugemauert. Foto: Katrin Clemens

Als das junge Ehepaar Michels im Winter 1971 zur Besichtigung herkam, war es deutlich ungemütlicher, erinnern sie sich. Bei Schnee und Eis erreichten sie das alte Forsthaus, das damals leer stand. „Es wurde schon lange nichts mehr investiert und nur notdürftig repariert“, sagt Peter Michels. „Entsprechend war das Haus in einem schlechten Zustand, es sprangen sogar Mäuse und Ratten herum.“

Während er dem Hauskauf deshalb noch skeptisch gegenüberstand, war es seine Frau schnell geschehen. „Für mich war es die größte Vorstellung hier mitten in der Natur zu leben“, sagt Bärbel Michels. Für ein Gebot von rund 70 000 D-Mark erhält das junge Paar den Zuschlag, in den Folgejahren werden sie aber deutlich mehr Geld und noch mehr Schweiß und Liebe in das Gebäude investieren.

Großer Zier- und Nutzgarten

Seit fast einem halben Jahrhundert wohnen sie mittlerweile in dem denkmalgeschützten Gebäude, dessen Erhalt sie sich und ihr gesamtes Erbe verschrieben haben. „Weil wir keine Kinder haben, haben wir vor zehn Jahren eine Stiftung gegründet, damit das Haus erhalten bleibt“, erklärt Peter Michels. „Wenn man lange hier wohnt und viel selbst macht, dann verwächst man mit dem Haus.“



Fledermäuse sind willkommen: Der Naturschutz ist den Michels wichtig. Foto: Katrin Clemens

15 000 Quadratmeter Grund und ein Zier- und Nutzgarten mit mehr als 4000 Quadratmetern gehören dazu. Und sogar der Garten steht unter Denkmalschutz. „Das gibt es nur sehr selten, eigentlich nur bei Schlössern“, erklärt Bärbel Michels. „Aber wir konnten nachweisen, dass der Garten und der Baumbestand weitgehend original erhalten sind.“ Zu tun gibt es im und um das 1885 errichtete Haus immer etwas. „Je älter man wird, desto

mehr Arbeit wird es“, sagt Bärbel Michels. Sie ist heute 70 und ihr Mann 71 Jahre alt. „Aber das Leben hier in der Natur entschädigt.“

Die Jahres- und Tageszeiten bestimmen das Leben im alten Forsthaus noch mehr als anderswo. Die Fensterläden schließen die Michels eigentlich nie, sie werden gerne von der Morgensonne und dem Vogelgezwitscher geweckt. „Wir lieben eigentlich jede Jahreszeit, auch den Schnee im Winter, obwohl es dann natürlich etwas mühsamer ist“, so Peter Michels.

Geheizt wird nur mit Holz

Geheizt wird mit Holz, 60 Festmeter pro Jahr brauchen die Michels in etwa. „Bis vor drei Jahren haben wir unser Holz noch per Hand gemacht, jetzt haben wir einen hydraulischen Spalter – im Alter macht man es sich etwas einfacher“, sagt Peter Michels.



Die Kuckucksuhr im Wohnzimmer ist ein Erbstück der Familie. Foto: Katrin Clemens

Das Internet gehört nicht zu den Dingen, mit denen sie es sich einfach machen wollen. „Wir leben in unserer eigenen Welt“, sagen die Michels, die sich umgeben von ihren geschätzten 4000 Büchern sehr wohl fühlen. Ein Handy haben sie nur für Notfälle. Wer die Michels erreichen will, muss auf dem Festnetztelefon anrufen, einen Brief schicken oder selbst vorbeikommen.

Das gilt auch für die Wissenschaftler, die auf dem Grundstück der Michels seismologische Daten aufzeichnen. Anfangs standen deren Messgeräte im Keller, auf Socken und ganz vorsichtig haben sich die Michels in der Zeit durch ihr eigenes Haus bewegt, um ja keine Erschütterungen zu erzeugen. Mittlerweile gibt es eine eigene Messstation etwas abseits des Hauses. Sogar, wenn in China die Erde bebt, wird das hier in Rehsiepen registriert.

Lebendiges Museum geplant

Die Michels hoffen, dass die Kurven auch nach ihrem Tod häufig ausschlagen, weil Besuch auf ihr Grundstück kommt. Nach ihren Vorstellungen soll das alte Forsthaus zu einem lebendigen Museum wird mit einer Dauerausstellung, in der die künftigen Generationen erfahren können, wie es sich Ende des 19. Jahrhunderts in der Abgeschiedenheit der Sauerländer Wälder lebte.

>> DENKMAL- UND NATURSCHUTZ

- Das ehemalige Dienstgehöft des Revierförsters von Rehsiepen wurde 1885 errichtet.
- Unter einem Dach befinden sich sowohl der Wohnbereich als auch landwirtschaftliche Nutzräume.
- Die von den Michels gegründete Stiftung hat mehrere Aufgaben: Erhaltung und Nutzung des alten Forsthauses, Förderung der Denkmalpflege und des Naturschutzes sowie wissenschaftlicher Arbeiten zum ländlichen Bauen sowie zu Flora und Fauna.
- Weitere Informationen zum alten Forsthaus und zur Stiftung gibt es auch im Internet unter www.stiftung-altes-forsthaus.de

Folgen Sie der WP Meschede auch auf [Facebook](#).

KOMMENTARE >

AUCH INTERESSANT

ORACULUM.WAHRSAGEN-CHRIS.COM

Ihr 2018 Horoskop: So präzise, dass Sie erschauern werden.

ANZEIGE

LARIMARHOTEL

Reagieren Sie rechtzeitig & lernen Sie, mit Sommer-Ayurveda und...

ANZEIGE

HÖRGERÄTE VOM FACHMANN

Ohrenärzte ganz verärgert über diese neuen Hörgeräte

SCHWIMMEN

Hagener Sprintcup ist „das schönste Wochenende des Jahres“

plus

FEUERWERKSKÖRPER

USA: Teenager verurteilt Waldbrand - 31 Millionen Euro Strafe

PARACELUSUS-KLINIK

Rat ebnet einstimmig den Weg für Porterhouse

empfohlen von [Outbrain](#)

KOMMENTARE >

Die neuesten Angebote aus Ihrer Region

ANGEBOTE ANSCHAUEN

LESERKOMMENTARE (0)

KOMMENTAR SCHREIBEN >

ANZEIGE

Aus der Rubrik

UMBBAU

Neuer Aufzugturm am Rathaus Meschede geht in Betrieb

MOTORRÄDER

Polizei stoppt Raser: Mit 114 statt 70 km/h durch Lanfert

POLIZEI

Zeuge überrascht zwei Einbrecher vor Betrieb in Enste

SACHBESCHÄDIGUNG

Toiletten auf dem Nordfriedhof in Meschede verwüstet

POLIZEI

Radfahrer im Nierbachtal schwer verletzt - unter Alkohol?

FREIZEIT

Neue Routen und Angebote für Radtouristen

Video

POLITIK

Alles bleibt unklar: Italiens Präsident wirbt für...

VIDEO

Startschuss für die Rasenmäher-Rennsaison

VIDEO

Merkel macht sich für bessere Bezahlung im Sozialbereich...

PANORAMA

GroKo-Fraktionen suchen Harmonie

PANORAMA

Schweizer Ring

ZUR STARTSEITE

FUNKEMEDIENGRUPPE	ANZEIGEN	SERVICE	ONLINE WERBEN
FUNKEMEDIEN NRW Reviersport Jobs bei uns	FUNKEMEDIENGRUPPE Lokalkompass	FUNKEMedia Sales NRW Westfunk	Online-Druckerei Klartext verlag